

Prävention im

Kath. Kirchengemeindeverband Nippes/Bilderstöckchen
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-

März 2021

Wir legen unser Amt nieder

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden St. Marien und
Hl. Franz von Assisi.

Vor ca. 5 Jahren wurden wir von Herrn Pfarrer Kuhlmann gefragt, ob wir bereit wären, die Aufgabe als Präventionsfachfrau „Augen auf – hinsehen“ in unserem Kirchengemeindeverband zu übernehmen, das heißt, uns als Präventionsfachfrau ausbilden zu lassen.

Alle leitenden Pfarrer erhielten von Erzbischof Rainer Woelki die Anweisung, Personen für diese Aufgabe zu finden. In der Regel wird dieses Amt aus den Seelsorgeteams besetzt. Eine Besonderheit auf Initiative von Monika Lutz, wir bildeten eine erweiterte Besetzung, das heißt ein dreier Team aus Haupt und Ehrenamtlerinnen.

Wir stellten uns dieser Aufgabe. Eine gute Aus – und Weiterbildung mit regelmäßigem Treffen im Präventionsteam waren eine intensive und herausfordernde Zeit.

Nachdem wir unter anderem mit den Mitarbeiter/innen der Kitas einen Verhaltenskodex sowie ein Beschwerdemanagement, zum Wohle der Kinder erarbeitet haben, war unser nächstes Ziel, das institutionelles Schutzkonzept!

Das Schutzkonzept ist für alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen verbindlich und beinhaltet das „Zusammensein und -leben“, vor allen Dingen mit Schutzbefohlenen.

An diesem Schutzkonzept haben viele aktive Gemeindemitglieder aus unserer Pfarreiengemeinschaft mitgearbeitet. Ein sehr sensibles Thema, das unter die Haut ging und Feingefühl und große Verantwortung erforderte.

Dieses Schutzkonzept ist nun fertig erstellt und zur Veröffentlichung frei.

Der Entschluss unser Amt niederzulegen, hängt in erster Linie davon ab, wie unser Herr Kardinal Rainer Woelki und die Bistumsleitung mit der Missbrauchsaufarbeitung sowie dem Missbrauchsgutachten umgeht. Wir haben unsere Vertrauen verloren und fühlen uns an dieser Stelle als „Feigenblatt“ missbraucht.

Dieses Vorgehen der Bistumsleitung ist enttäuschend, verletzend und macht traurig.

Es ist ein Skandal!

Wie wird mit uns Gläubigen umgegangen. Unverständlich ist uns, dass keine offene und ehrliche Vorgehensweise mit den Missbrauchsvorwürfen geschieht. Stattdessen werden, seit Jahrzehnten, Glaubende, die einen Missbrauch anzeigen, ebenfalls missbraucht, indem ihnen ein „Schweigegebot zu diesem Thema“ auferlegt wird.

Ein offenes, ehrliches und verantwortliches Verhalten mit viel Achtsamkeit und Nächstenliebe ist das Wichtigste, beim Thema: „Augen auf und hinsehen“.

Dieses Vorgehen unseres Kardinal Woelki, können und wollen wir nicht mehr mittragen. **Denn wer schweigt, macht sich mitschuldig!**

Deshalb setzen wir dieses Zeichen.

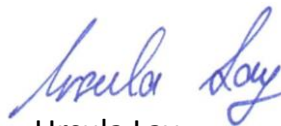
Wir legen unser Amt nieder.

Wir werden nicht mehr als Präventionsfachfrauen für das Erzbistum tätig sein.

Ein herzliches Dankeschön an Alle die mit uns an diesem, so wichtigen Thema, mitgearbeitet haben.



Mechthilde Eischeid



Ursula Lay